

Hier sind die Personenbeschreibungen von Karlsson und Lillebror durcheinander geraten. Unterstreiche, was zu **Michel** gehört, **rot** und, was zu **Ronja** gehört, **blau**:

Michel & Ronja



Michel ist gut fünf Jahre alt. Ronja lebt mit ihren Eltern und der Räuberbande ihres Vaters in der Mattisburg mitten in einem tiefen Wald. Mit seinen Eltern, seiner Schwester Ida und einem Knecht und einer Magd lebt er auf einem Bauernhof in Katthult im Süden von Schweden. Ronja hat dunkle Augen und dunkle Haare. Michel ist klein und dünn. Sie ist sehr kräftig und mutig. Er hat blaue fröhliche Augen und hellblonde Haare, welche meist unter einer blauen Schirmmütze hervorschauen. Oft streift sie ganz allein durch den Wald. Nur vor manchen Spukgestalten hat sie doch ein wenig Angst. Seine zwei größten Schätze sind ein Holzgewehr und seine blaue Kappe. Eigentlich ist Michel ein lieber Junge, aber oft hat er Ideen, die die Erwachsenen gar nicht gut finden. Eines Tages lernt sie Birk, einen gleichaltrigen Jungen kennen. Mit ihm freundet sie sich an. Er zieht seine Schwester an der Fahnenstange hoch, damit sie besser sehen kann. Er verfüttert die in Alkohol eingelegten Kirschen an die Tiere, weil man Essen ja nicht wegwirft. Nun verbringen die beiden die meiste Zeit zusammen. Immer wenn er etwas anstellt, muss er zur Strafe in den Tischlerschuppen. Als Birks Familie im harten Winter fast zu verhungern droht, gibt Ronja Birk von den Vorräten ihrer Mutter. Dort schnitzt er dann Holzmännchen. Obwohl Ronja ihren Vater Mattis über alles liebt, springt sie, als Mattis Birk als Geisel nimmt, über den Höllenschlund. Weil die Erwachsenen oft glauben, dass er schlimm war, gibt es über 100 Holzmännchen. Sie hätte es nicht ertragen, dass ihr Freund von ihrem Vater so gedemütigt wird. Michel hat Tiere sehr gerne, deshalb kauft er um sein erstes selbst verdientes Geld eine Henne. Den folgenden Sommer verbringen Birk und Ronja in einer Höhle mitten im Wald. Ein Schweinchen zieht er selbst mit der Babyflasche auf. Michel ist sehr gutherzig und mitfühlend. Die Leute aus dem Armenhaus lädt er zu Weihnachten zu einem Festessen ein, dummerweise wäre das Essen für den Besuch am nächsten Tag vorgesehen gewesen. Sie müssen sich im alles selber kümmern, auch um ihr Essen. Trotz mancher Streitereien schaffen sie es zu zweit recht gut. Den kranken Knecht Alfred bringt er im ärgsten Sturm auf einem Pferdeschlitten zum Arzt und rettet ihm so das Leben. Als Mattis im Herbst kommt und Ronja bittet, wieder zur Burg zurückzukehren, versöhnt sie sich gerne mit ihrem Vater, allerdings unter der Bedingung, dass Birk mitdarf. Michel ist also einerseits ein Lausejunge, andererseits hat er wirklich ein gutes Herz und würde nie jemandem etwas wirklich Böses antun. Beide Kinder sind sich sicher, dass sie keine Räuber werden wollen. Viele seiner Streiche sind eigentlich nur Missgeschicke.